

# BEDIENUNGSANLEITUNG systemeQ GO

systemeQ GO



# **Inhalt**

## **1. Generelle Hinweise**

## **2. Sicherheitshinweise**

2.1 Beispiele für mögliche Gefahrstellen an automatischen Drehflügeltüren

2.2 Mögliche Gefahrenstellen und Absicherungsmaßnahmen nach DIN EN 16005

## **3. Produktbeschreibung und Montage**

3.1 Lieferumfang

3.2 Montage im Mauerwerk

3.3 Erstinbetriebnahme

3.4 Spielschutz

3.5 Überlastschutz

## **4. Funktionen und Einstellmöglichkeiten**

4.1 Einstellmöglichkeiten der Türelektronik

4.1.1 Parametereinstellung mittels DIP-Schalter

4.1.2 Bedienlogik

4.1.3 Frei einstellbare Funktionen

4.1.3.1 Push to close/Push to open/Drehumkehr

4.1.3.2 Funk-Handsender

4.1.3.3 Grundpositionen

4.1.3.4 Akustischer Signalgeber

4.1.3.5 Offenhaltungsdauer

4.1.3.6 Programmierbarer Ausgang

4.2 Der Funk-Handsender

4.2.1 Handhabung des Handsenders

4.2.1.1 Erkennung des Batteriezustandes

4.2.1.2 Pflege des Handsenders

4.2.2 Öffnen des Handsenders

4.2.3 Einlegen der Batterie

4.2.4 Zusammenbau des Handsenders

4.2.5 Anlernen eines Handsenders

4.2.6 Löschen aller Handsender

4.2.7 Anzahl der angelernten Handsender

4.2.8 Sicherheit des Handsenders

## **5. Wartung**

## **6. Reinigung und Pflege**

## **7. Recycling und Entsorgung**

## **8. Ersatzteile**

## **9. Diagnose/ Fehlersuche**

## **10. Gewährleistung und Kundendienst**

## **11. Einbauerklärung**

**Anhang 1: Prüfdokumentation**

**Anhang 2: Glossar**

## 1. Generelle Hinweise

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben die richtige Wahl getroffen und sich für eine qualitativ hochwertige und innovative Haustür mit dem integrierten Haustürantrieb systeQ GO-Antrieb entschieden.

Der Antrieb systeQ GO zeichnet sich durch folgende Eigenschaften aus:

- Automatisches, geräuscharmes Öffnen und Schließen der Tür.
- Betätigung über einen Handsender (mit ständig wechselnden Codes; dadurch erhöhte Manipulations-sicherheit).
- Die Tür kann jederzeit auch manuell betätigt werden.
- Niedrigenergieantrieb nach DIN EN 16005 sorgt für sicheren Betrieb.
- Push-to-Close & Push-to-Open Funktion: Tür öffnet / schließt automatisch nach manuellem Impuls.
- Einklemmschutz, Kollisionsschutz.
- Programmierbarer Ausgang (z.B. für Ansteuerung der Beleuchtung).
- Individuelle Einstellmöglichkeiten über Dip-Schalter.
- Der Antrieb ist für einen Einsatzbereich von  $-15^{\circ}\text{C}$   bis   $+50^{\circ}\text{C}$  ausgelegt.

Die vorliegende Betriebsanleitung ist im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG (Richtlinie für Maschinen, kurz Maschinenrichtlinie) verfasst. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie die Tür zum ersten Mal in Betrieb nehmen. Sie erhalten wichtige Hinweise zu den Themen Montage, Einstellung, Betrieb, Wartung und Pflege der Haustür mit systeQ GO-Antrieb.



**Beachten Sie bitte unbedingt alle Sicherheits- und Warnhinweise.**

Eine fachkundige Montage und sorgfältige Wartung sind zentraler Bestandteil der Zuverlässigkeit und Sicherheit der Tür.

Bei den aufgeführten Informationen und Beispielen wurde versucht, eine Vielzahl der in der Praxis vorkommenden Fälle zu berücksichtigen. Dennoch kann keine Gewähr für die Vollständigkeit übernommen werden. Sollten Sie darüber hinaus weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Der Haustürantrieb systeQ GO ist ein elektromechanischer Antrieb und dient ausschließlich zum Öffnen und Schließen von Drehflügeltüren mit einem Flügelgewicht bis 120 kg. Die Flügelabmessungen dürfen 1.200 x 2.200 mm nicht überschreiten.

Er ist nicht geeignet zur Verwendung an Türen in Rettungswegen und an Rauch- und Brandschutztüren. Der systeQ GO darf nur dieser bestimmungsgerechten Verwendung zugeführt werden. Bei eigenmächtigen Änderungen und/ oder Verwendung von durch esco nicht freigegebenem Zubehör wird keinerlei Haftung übernommen.

esco übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch ein gewaltsames Öffnen/ Schließen der Türen gegen die Bewegungsrichtung des Antriebes entstehen.

Bitte bewahren Sie diese Bedienungsanleitung gemeinsam mit den Unterlagen zu Ihrer Haustür und der Risikobewertung gut auf. Sie wird außerdem benötigt, um die Durchführung der jährlichen Wartung und Überprüfung (siehe S. 26) zu dokumentieren.

## 2. Sicherheitshinweise

Die nachfolgenden Sicherheitshinweise folgen der DIN EN 16005, welche die sicherheitstechnischen Anforderungen an automatische Türsysteme gemäß der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) beschreibt.



**Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diesen Anweisungen Folge zu leisten.**

Grundsätzlich geht eine Gefahrenvermeidung der Gefahrenabsicherung vor. Die Haustür mit GO wird mit einem sogenannten Niedrigenergieantrieb betrieben. Das heißt, dass die Energie der automatisch bewegten Türe nicht mehr als 1,6 J entspricht. Diese Energiemenge wird als unkritisch für einen Benutzerkreis betrachtet, der mit der Funktionsweise der angetriebenen Tür vertraut ist.

Zur Vermeidung von Gefahren ist bereits im Vorfeld bei der Planung der Funktionen für die Haustür durch den Bauherren und den Planer eine Risiko- / Gefahrenanalyse nach DIN EN 16005 durchzuführen. Ein vorbereitetes Formular für diese Analyse liegt den Bestellunterlagen zum Haustürantrieb GO bei oder kann von der Internetseite [www.esco-online.de](http://www.esco-online.de) herunter geladen werden.

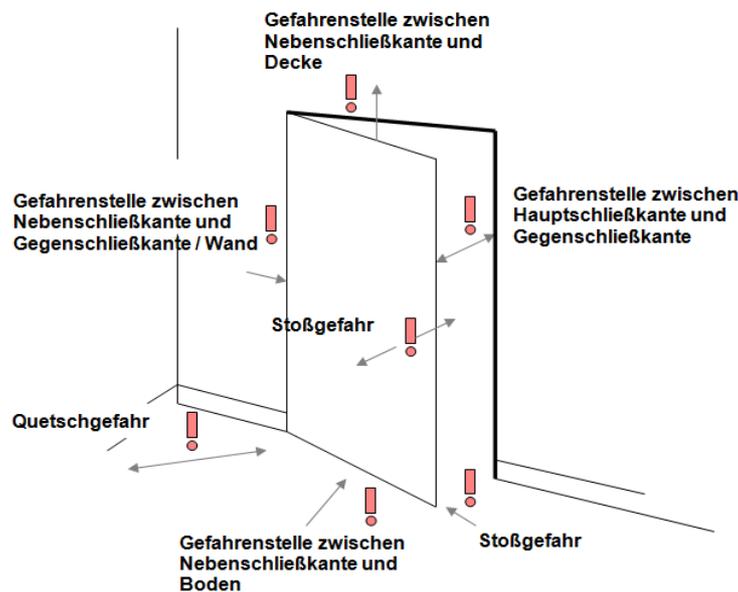
Bitte sorgen Sie dafür, dass Kinder nicht unbeaufsichtigt mit den Regel-/Steuereinrichtungen spielen, halten Sie die Fernbedienungen außerhalb der Reichweite von Kindern.

Die Sicherheitshinweise zeigen die möglichen Gefahrenstellen an kraftbetätigten Türen auf und stellen die getroffenen Absicherungen bzw. die konstruktiven Erfordernisse dar.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Antrieb ein Hilfsmittel darstellt, das das Öffnen und Schließen der Haustür unterstützt. Der Antrieb sorgt nicht dafür, dass die Haustür verriegelt wird.

Es wird empfohlen, den Schließvorgang zu beobachten und bei Abwesenheit zusätzlich mechanisch zu verriegeln. In Verbindung mit –motorisch oder mechanisch- selbst verriegelnden Mehrfach-Verriegelungen können Sie ein höheres Maß an Sicherheit gegen Einbruchsversuche erreichen.

### 2.1 Beispiele für mögliche Gefahrstellen an automatischen Drehflügeltüren



## 2.2 Mögliche Gefahrenstellen und Absicherungsmaßnahmen nach DIN EN 16005

Gefahrstelle	Maßnahme getroffen	Bemerkung
Quetsch- und Stoßgefahr beim Schließen des Türflügels	Niedrigenergiebetrieb	
Quetsch- und Stoßgefahr beim Öffnen des Türflügels	Niedrigenergiebetrieb	
Quetschgefahr auf der Bandseite (zwischen Flügel und Rahmen)	Die Quetschgefahr bandseitig wird durch den Niedrigenergiebetrieb nicht abgesichert. Beim Bedienen der Tür ist darauf zu achten, dass Personen nicht versehentlich gequetscht werden.	Diese Gefahrstelle besteht auch bei Drehtüren ohne Antrieb. Es ist davon auszugehen, dass Benutzer diese Gefahrstelle aus dem täglichen Umgang mit manuellen Türen kennen. Auf diese Gefahrstelle hat der Antriebshersteller in der Regel keinen Einfluss.
Einziehgefahr zwischen Flügel und Fußboden	Sicherheitsabstände werden eingehalten	Abstand kleiner 8 mm (wichtig für Bodenleger!) 
Einziehgefahr zwischen Flügel und Decke	Sicherheitsabstände werden eingehalten	Abstand größer 25 mm. 
Schnittgefahr	Einsatz von Sicherheitsglas in Flügel und Seitenteil; keine scharfen Kanten am Türflügel, an der Türfüllung oder am Seitenteil (kombiniert)	 Dies muss bei der Planung berücksichtigt werden!
Stolpergefahr	keine Hindernisse im Durchgangsbereich; keine Schwelle oder Stufe im Durchgangsbereich (Schwellen und Absätze $\leq 12\text{mm}$ )	 Dies muss bei der Planung berücksichtigt werden!
Gefahr durch Bewitterung, z.B. Glatteis vor der Tür, etc.	Schutz gegen äußere Witterungseinflüsse	 Die Einbaulage der Tür ist planerisch entsprechend zu wählen, z.B. durch Einbau in der Leibung, Schutz durch Vordach, Einbau nicht auf Wetterseite, kein Schlagschatten oder direkte Sonnenbestrahlung.
Gefahr durch Bedienungsfehler	Bedienung der Öffnungs-/Schließfunktion nur für Berechtigte (Betreiber = „Bauherr“) Einweisung des Nutzerkreises (Bauherr, Bewohner)	Der Betreiber der Tür ist für den sicheren Betrieb verantwortlich.

### 3. Produktbeschreibung und Montage

#### 3.1 Lieferumfang

Der Lieferumfang des GO Haustürantriebes umfasst folgende Komponenten:

- Antrieb (im Türblatt verdeckt liegend eingebaut)
- Steuerelektronik (im Türflügel oder Rahmen eingebaut)
- Erforderliche Kabel (im Türflügel und Rahmen eingebaut)
- Netzteil, Typ Inpotron PSU-4351 (extern)
- 2 Funk-Fernbedienungen

Zusätzliche Funk-Fernbedienungen können bei Bedarf separat nachbestellt werden.

Optional können externe Signalgeber (nicht im Lieferumfang enthalten) an die Steuerelektronik angeschlossen werden. Diese müssen sich durch folgende Eigenschaft auszeichnen: Schließkontakt, als offener Kollektor oder potentialfreier Kontakt ausgeführt. Bezugsspannung ist die Masse der Steuerung (schwarze Ader im mitgelieferten Anschlußkabel).



**Im Nachfolgenden handelt es sich um wichtige Anweisungen für die sichere Montage. Alle Anweisungen sind zu beachten. Eine fehlerhafte Montage kann zu ernsthaften Verletzungen führen.**

#### 3.2 Montage im Mauerwerk

Die Montage der Türe soll nur durch einen autorisierten Montagebetrieb durchgeführt werden.

Die allgemeinen Grundsätze einer fachgerechten Montage sind einzuhalten. Empfohlen sei hier der Leitfaden zur Planung und Ausführung der Montage von Fenstern und Haustüren – Leitfaden zur Montage in der aktuellen Fassung der RAL-Gütegemeinschaften.

Bei der Montage einer Tür mit automatischem Antrieb ist besonders auf einen lot- und fluchtgerechten Einbau zu achten. Die Montage muss einen einwandfreien, festen und dauerhaften Sitz der Tür gewährleisten, um die von dem Antrieb übertragenen Kräfte sicher in den Rohbau abtragen zu können. Besondere Sorgfalt ist hier auf die Elementbefestigung im Bereich der oberen Türbänder zu legen.



**Hinweis:**

**Beim Aufbau der Türe sind Vorkehrungen zu treffen, um ein versehentliches Öffnen über den maximalen Öffnungswinkel hinaus zu vermeiden – andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Antriebes! Es ist sicher zu stellen, dass der maximale Öffnungswinkel des Türflügels dauerhaft und wirksam auf maximal 110° (bei einigen Anwendungen weniger) begrenzt wird.**

Die Stromversorgung erfolgt über das mitgelieferte Schaltnetzteil, das an einer vom Bauherrn vorgesehenen Stelle montiert wird. Die Kabelverlegung und der Anschluss von dort zur Haustür liegen in der Verantwortung der Elektro-Installationsfirma. Das Schaltnetzteil muss mit einem vorgeschalteten Schalter allpolig vom Netz zu trennen sein.

#### 3.3 Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme mit den grundlegenden Einstellungen für den Haustürantrieb wird vom Hersteller der Haustür vorgenommen.



**Achtung! Die Inbetriebnahme (elektrischer Anschluss) der Tür mit GO Haustür-Antrieb darf nur durch eine geschulte Elektro-Fachkraft erfolgen.**



**Nach einem Stromausfall oder dem Ausschalten des Haustürantriebes besteht die Notwendigkeit einer ersten Lernfahrt in ZU-Richtung. Dazu die Tür manuell öffnen und die Lernfahrt durch Betätigen eines Signalgebers (Handsender, AUF-Taste) einleiten.**

### **3.4 Spielschutz**

Der Antrieb weist einen sogenannten Spielschutz auf, um eine Beschädigung durch dauerhaften Betrieb zu vermeiden.

Nach ca. 75 Sekunden Dauerbetrieb ist keine elektrische Ansteuerung der Türe mehr möglich. Die aktuell gestartete Bewegung wird beendet. Bei dem Versuch einer erneuten Ansteuerung ertönt eine akustische Warnmeldung und der Antrieb wird nicht angesteuert. Sollte die Tür zu diesem Zeitpunkt gerade geschlossen sein, wird das Schloss weiterhin entriegelt und die Tür kann manuell geöffnet werden.

Nach ca. 15 Sekunden kann die Türe wieder 2 x betätigt werden. Nach ca. 75 Sekunden ohne Betrieb ist der Antrieb wieder voll verfügbar.

### **3.5 Überlastschutz**

Um eine Beschädigung der Türe und/oder des Antriebes durch extremes manuelles oder durch Windkraft bedingtes Zuschlagen zu vermeiden, hat der Antrieb eine Bremsfunktion.

Bei einer zu hohen Bewegungsgeschwindigkeit des Flügels bremst der Antrieb aktiv den Türflügel, bis dieser wieder nahezu zum Stehen kommt.

## 4. Funktionen und Einstellmöglichkeiten

### 4.1. Einstellmöglichkeiten der Türelektronik

#### 4.1.1 Parametereinstellung mittels DIP-Schalter

Unter dem Gummistopfen des Steuermoduls verbergen sich 8 DIP-Schalter (Abb. 1), mit denen an der Elektronik verschiedene Einstellungen für die Haustür vorgenommen werden können.

Über die nachfolgend beschriebenen Schaltstellungen der DIP-Schalter ist eine gewünschte Konfiguration auszuwählen, anschließend muss der eingestellte Wert bestätigt werden. Dazu ist eine der beiden Tasten einer angelernten Fernbedienung oder ein angeschlossenes Bedienelement (Taster, etc.) länger als 5 Sekunden gedrückt zu halten. Die Steuerung des Haustürantriebes quittiert die Erkennung und Ausführung der Funktion mit drei längeren Pieptönen. Im Fall einer nicht erkannten oder unberechtigten Programmierung ertönen fünf kurze, schnelle Pieptöne.



Abb. 1: DIP-Schalter (alle Schalter auf "0")

Nachdem alle gewünschten Einstellungen vorgenommen wurden, müssen alle DIP-Schalter wieder auf „0“ (also „00000000“) zurückgesetzt werden. Nur in dieser Stellung befindet sich der Haustürantrieb im Betriebsmodus.

**Achtung:** Steht einer der acht DIP-Schalter nicht auf „0“, so ist keine elektrische Ansteuerung des Antriebs möglich.

#### 4.1.2 Bedienlogik

Die DIP- Schalter haben zwei Stellungen:

**Logik:**            **0 = AUS**            **1 = EIN/ ON**

#### 4.1.3 Frei einstellbare Funktionen

Nachfolgend werden die Funktionen beschrieben, die mithilfe der DIP-Schalter an der Steuerung der Tür eingestellt werden können.

**INFO:** ein fettgeschriebener Wert ist die Grundeinstellung (Werksauslieferung)

Mit der Einstellung „Rückmeldung aktueller Zustand“ kann die gegenwärtige Einstellungen der Antriebssteuerung abgefragt werden. Dabei gibt die Steuerung die Anzahl Pieptöne ab, die dem eingestellten Wert entsprechen.

### 4.1.3.1. Allgemeiner Komfort

Mit den Push to x- Funktionen genügt ein leichtes manuelles Anschieben des Türflügels und der Antrieb wird die restliche Fahrt des Flügels bis zur Endposition ausführen.

Im dritten Bereich wird eingestellt, wie sich der Antrieb verhalten soll, wenn während der Flügelbewegung ein neues Steuersignal eingeht.

Die AutoClose- Funktion ist dafür gedacht, daß der Türflügel immer und jederzeit automatisch wieder schließt. Mit der temporären Deaktivierung wird erreicht, daß die Tür offen stehen bleibt.

DIP-Schalter		Beschreibung		Rückmeldesignal
0 0 0 1	0 0	0 0	Rückmeldung aktueller Zustand	-
		0 1	Push to Close aus	1
		1 0	<b>Push to Close an</b>	2
	0 1	0 0	Rückmeldung aktueller Zustand	-
		0 1	Push to Open aus	1
		1 0	<b>Push to Open an</b>	2
	1 0	0 0	Rückmeldung aktueller Zustand	-
		0 1	Ansteuerung kann nicht unterbrochen werden	1
		1 0	<b>Ansteuerung in entgegengesetzter Richtung</b>	2
		1 1	Ansteuerung stoppen	3
	1 1	0 0	Rückmeldung aktueller Zustand	-
		0 1	AutoClose nur bei vollständiger elektrischer Öffnung	1
1 0		<b>AutoClose immer aktiv</b>	2	
0 1 1 0	1 1	0 0	Rückmeldung aktueller Zustand	-
		0 1	AutoClose, wenn konfiguriert aktiv	1
		1 0	<b>AutoClose und Push to x temporär deaktiviert nach Ansteuerung an IN3 für min. 2 sec.</b>	2

### 4.1.3.2 Funk- Handsender

Die Fernbedienung verfügt über zwei Tasten, welche Sie auf verschiedene Arten programmieren können.

DIP-Schalter		Beschreibung		Rückmeldesignal
0 1 0 1	0 0	0 0	Rückmeldung der aktuellen Einstellung	-
		0 1	Taste 1 sendet Impuls und erlaubt Benutzung (Autorisierung) Taste 2 öffnet nach einer Autorisierung oder schließt ohne Autorisierung. Zwei Tastendrucke einer beliebigen Taste werden ebenfalls als Schließsignal interpretiert.	1
		1 0	<b>Taste 1 direktes Öffnen</b> <b>Taste 2 direktes Schließen</b>	2
		1 1	Taste 1 wechselt in Abh. v. Türstellung zw. Öffnen/Schließen Taste 2 schaltet den programmierbaren Ausgang	3
	0 1	0 0	Taste 1 sendet Impuls und erlaubt Benutzung (Autorisierung) Taste 2 wechselt in Abh. v. Türstellung zw. Öffnen/Schließen	4
		0 1	Taste 1 wechselt in Abh. v. Türstellung zw. Öffnen/Schließen Taste 2 keine Funktion	5
		1 0	Taste 1 keine Funktion Taste 2 wechselt in Abh. v. Türstellung zw. Öffnen/Schließen	6
1 1 1 1	0 1	1 0	Fernbedienung anlernen	Anzahl der Fernbedienungen
		1 1	Alle Fernbedienungen löschen	
	1 0	1 1	Anzahl angelernter Fernbedienungen	

### 4.1.3.3 Grundpositionen

Mit diesen Einstellungen werden die Grundpositionen des Türflügels programmiert. Dabei ist die Nullposition die Stellung der Tür in geschlossenem und verriegeltem Zustand. Nach dem Einstellen der DIP- Schalter ist die Tür manuell zu schließen und mittels Handsender zu bestätigen. Die Offen- Position sollte so eingestellt werden, daß ausreichend Spielraum zu angrenzenden Wänden oder sonstigen Gegenständen bleibt. Die maximal mögliche Öffnungsweite für die Haustür mit systeQ GO beträgt ca. 100° und ist mit geeigneten Mitteln wirksam zu begrenzen.

DIP-Schalter				Beschreibung	Rückmeldesignal
1 1 1 1	0 0	0	1	Einlernen der Geschlossen- Position	
	0 0	1	0	Einlernen der Offen- Position	
	0 1	1	0	Fernbedienung anlernen	
	0 1	1	1	Alle Fernbedienungen löschen	
	1 0	1	1	Anzahl angelernter Fernbedienungen	Anzahl

Nach einer Unterbrechung der Stromversorgung ist die Geschlossen- Position für die Steuerung in folgender Weise neu einzulernen:

Der Türflügel ist manuell zu öffnen. Durch Drücken einer Taste des Handsenders wird eine Schließfahrt ausgelöst. Der Türflügel fährt mit gleichmäßigen Pieptönen bis zur geschlossenen und verriegelten Position. Diese Lernfahrt darf auf keinen Fall blockiert oder anderweitig behindert werden, die Folge wären Fehlfunktionen der Steuerung.

### 4.1.3.4 Akustischer Signalgeber

Die Steuerung des Haustürantriebes kann während des Betriebes akustische Signale abgeben. Welche das sind, ist hier beschrieben.

Das Signal bei Schließerverfolg meldet mit einem Piepton, daß die Tür geschlossen und verriegelt wurde. Das ist jedoch nur bei einem Schloß mit Rückmeldesignal möglich.

Die Einstellung „Signal beim Start der Ansteuerung“ bewirkt, daß die Steuerung beim Losfahren des Antriebes einen kurzen Ton abgibt. Mit der Einstellung „solange Ansteuerung“ ertönen während der motorischen Flügelbewegung gleichmäßige Pieptöne.

DIP-Schalter				Beschreibung	Rückmeldesignal
1 0 0 0	0 0	0	0	Rückmeldung aktueller Zustand	-
		0	1	Signal bei Schließerverfolg* aus	1
		1	0	Signal bei Schließerverfolg* an	2
	* nur bei Schloss mit Rückmeldung wirksam				
	0 1	0	0	Rückmeldung aktueller Zustand	-
		0	1	Signal bei Öffnen: keines	1
		1	0	<b>Signal bei Öffnen: beim Start der Ansteuerung</b>	2
		1	1	Signal bei Öffnen: solange Ansteuerung	3
	1 0	0	0	Rückmeldung aktueller Zustand	-
		0	1	Signal bei Schließen: keines	1
		1	0	<b>Signal bei Schließen: beim Start der Ansteuerung</b>	2
		1	1	Signal bei Schließen: solange Ansteuerung	3

#### 4.1.3.5 Offenhaltungsdauer

Mit dieser Einstellung wird die Zeitdauer gewählt, die der Türflügel in der geöffneten Position verharrt bis die Tür automatisch wieder geschlossen wird.

Dies gilt aber nur, wenn die Tür selbständig elektrisch bis zur Endposition geöffnet wurde und die Funktion AutoClose (siehe 4.1.3.1) aktiviert ist.

Wird der Flügel beim Öffnen vor dem Erreichen der Endposition blockiert, bleibt er in dieser Position stehen, bis ein neues Steuersignal zum Öffnen oder Schließen eingeht.

DIP-Schalter		Beschreibung	Rückmeldesignal	
1 0 0 1	0 0	0 0	Rückmeldung über aktuelle Einstellung (nach Bedienelement)	-
		0 1	Automatisches Schließen nicht aktiv = Daueroffen	1
		1 0	<b>nach 5 Sekunden</b>	2
		1 1	nach 10 Sekunden	3
	0 1	0 0	nach 20 Sekunden	4
		0 1	nach 30 Sekunden	5
		1 0	nach 40 Sekunden	6
		1 1	nach 1 Minute	7
	1 0	0 0	nach 1 Minute 15 Sekunden	8
		0 1	nach 1 Minute 30 Sekunden	9
		1 0	nach 1 Minute 45 Sekunden	10
		1 1	nach 2 Minuten	11
	1 1	0 0	nach 2 Minuten 30 Sekunden	12
		0 1	nach 3 Minuten	13
		1 0	nach 4 Minuten	14
		1 1	nach 5 Minuten	15

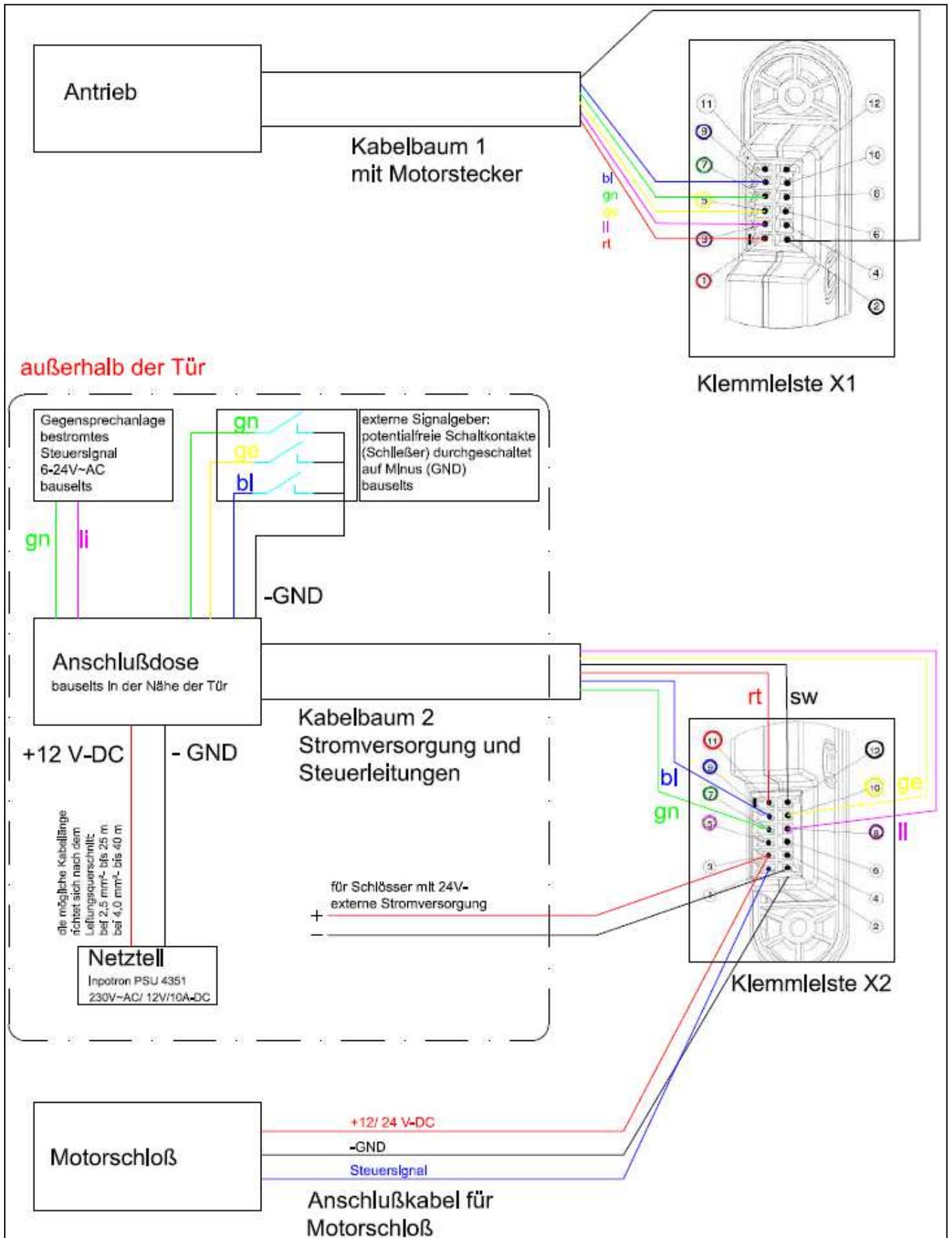
Die Offenhaltungsdauer ist auch die Zeitspanne, die die Steuerung nach einem Blockieren bei der Schließfahrt wartet und dann einen erneuten Versuch startet um die Tür zu schließen.

#### 4.1.3.6 Programmierbarer Ausgang

An dem programmierbaren Ausgang der Haustürsteuerung kann ein Schaltrelais mit 12V/ 0,3A angeschlossen werden, um separate Verbraucher (z.B. das Licht) zu schalten. Wie und wann das Relais schaltet, wird mit den Einstellungen aus folgender Tabelle festgelegt.

DIP-Schalter		Beschreibung	Rückmeldesignal	
0 1 1 0	0 0	0 0	Rückmeldung aktueller Zustand	-
		0 1	<b>Allg. Einstellung: Dauersignal solange autorisiert</b>	1
		1 0	Allg. Einstellung: Dauersignal, wenn nicht geschlossen	2
		1 1	Allg. Einstellung: Feineinstellung unten	3
	0 1	0 0	Rückmeldung aktueller Zustand	-
		0 1	Signal bei Öffnen: keines	1
		1 0	Signal bei Öffnen: Ausgang für 0,5 Sekunden aktiviert	2
		1 1	<b>Sig. bei Öffnen: Ausgang aktiviert solange Ansteuer.</b>	3
	1 0	0 0	Rückmeldung aktueller Zustand	-
		0 1	Signal bei Schließen: keines	1
		1 0	Signal bei Schließen: Ausgang für 0,5 Sekunden aktiviert	2
		1 1	<b>Sig. bei Schließen: Ausgang aktiviert solange Ansteuer.</b>	3

Das Signal „wenn nicht geschlossen“ ist nur möglich mit einem Rückmeldesignal vom Türschloß.



Anschlußschema für Haustürantrieb systemeQ GO

## 4.2.1 Handhabung des Handsenders



Der Handsender hat zwei Bedientasten. Ein erkannter Tastendruck wird durch ein kurzes Blinken einer LED am Lichtleiter signalisiert. Die Taster besitzen einen fühlbaren Druckpunkt, in leiser Umgebung ist ein Klicken hörbar.

Die Reichweite des Handsenders beträgt mindestens 10 m. Abhängig von den Einbaubedingungen der Tür schwankt dieser Abstand und kann unter Umständen auch deutlich höher sein.

### 4.2.1.1 Erkennung des Batteriezustandes

Ist das Lichtsignal bei Tastendruck sehr schwach oder nicht vorhanden, ist die Batterie sehr schwach oder nicht eingesetzt. Dies ist ein Zeichen, daß die Batterie ausgetauscht werden muß. Ein weiteres Zeichen kann sein, daß die Funksignale von der Steuerung nicht mehr zuverlässig erkannt und ausgeführt werden. Bei Normalbetrieb gibt es zwei Blinksignale mit kurzer Pause je Tastendruck.

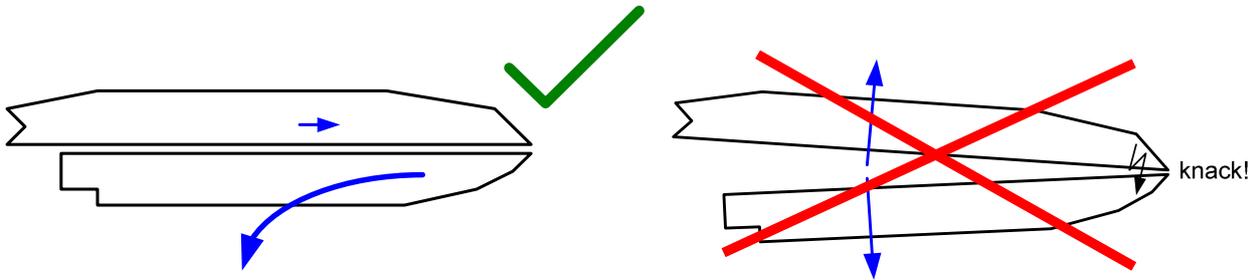
### 4.2.1.2 Pflege des Handsenders

Der Handsender ist nicht mit scharfen Reinigungsmitteln zu reinigen. Verwenden Sie nur Wasser oder eine milde Seifenlauge. Den Handsender dabei NICHT untertauchen.

## 4.2.2 Öffnen des Handsenders

Für den Austausch und das Einlegen der Batterie ist es notwendig, den Handsender zu öffnen.

1. Schlüsselringe etc. aus der Öse entfernen, so dass die Kappe abgezogen werden kann.
2. Eine Zunge der schwarzen Batteriekappe aus der Verrastung abheben. Dazu ist auf einer Seite eine Kerbe für einen schmalen Schraubendreher (<2mm) zum Anheben der Zunge aus der Verrastung, so dass die Kappe dann per Hand rückwärts vom Handsender geschoben werden kann. Alternativ kann seitlich von vorne mit einem Fingernagel (oder Messer) unter die Zunge gehebelt und diese seitlich aus der Verrastung gehoben werden. Achtung: Nur Hebeln entfernt die Kappe nicht, kann aber zum Bruch der Zunge führen.
3. Die Batteriekappe nach hinten abziehen.
4. Die beiden anthraziten Schalen auseinander nehmen. Sie sind vorne verhakt. Deshalb zuerst am hinteren Ende aufklappen und dann die Verhaktung lösen. Die Leiterplatte verbleibt in der Oberschale (wie im Bild dargestellt).



Unterschale und Oberschale gegeneinander verschieben und aufklappen.



**Achtung:** auf der Leiterplatte des Handsenders befinden sich empfindliche, elektronische Bauteile, die durch Berührung und eine damit verbundene elektrostatische Entladung zerstört werden können.

Vor dem Öffnen des Handsenders ist es daher notwendig, alle elektrostatischen Aufladungen zu eliminieren, indem z. B. ein Heizkörper angefasst oder das metallische Gehäuse eines anderen elektrischen Gerätes berührt wird.

Ein geöffneter Handsender ist in Bild 2 zu sehen.

#### 4.2.3 Einlegen der Batterie

Die Batterie der Verpackung entnehmen und von hinten in den Batteriehalter der geöffneten Fernbedienung einschieben. Dabei auf korrekte Polung achten. Das +-Zeichen befindet sich sichtbar oben. Bei eingelegter Batterie wird jede Tastenbetätigung durch einen kurzen Lichtimpuls auf der Oberseite bestätigt. Der Lichtleiter blinkt kurz rot.

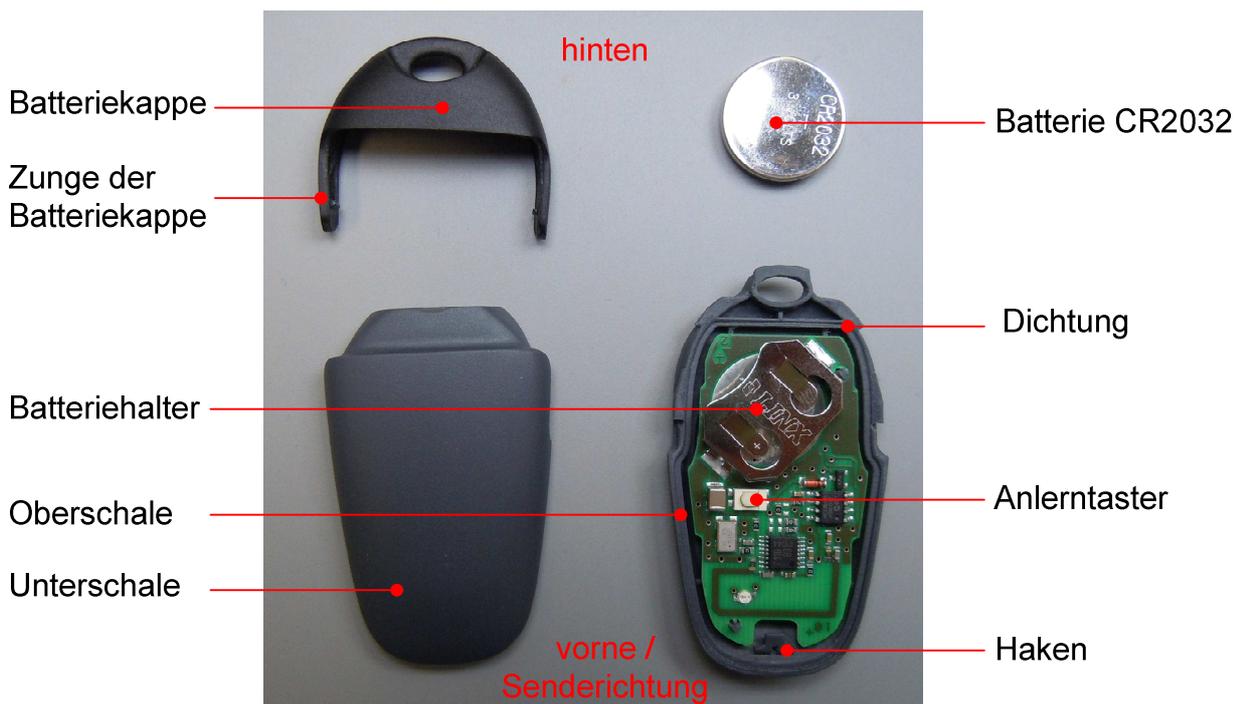
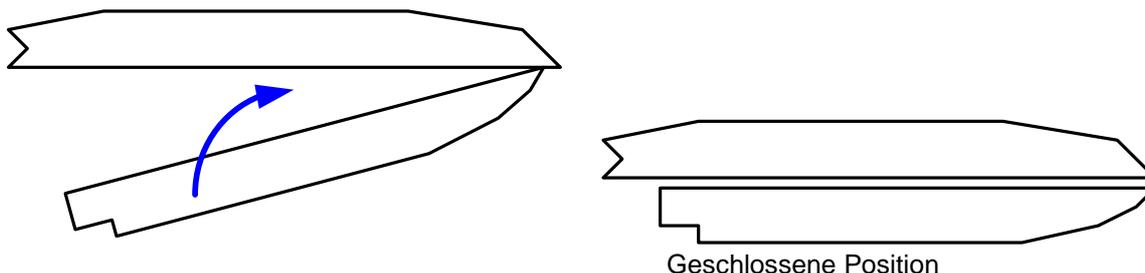


Bild 2 geöffneter Handsender

#### 4.2.4 Zusammenbau des Handsenders

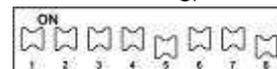
Oberschale und Unterschale werden am Rasthaken (vorne) beginnend zusammengeklappt. Beim Zusammenbau ist die korrekte Lage der Dichtung zu beachten. Anschließend wird die Batteriekappe aufgeschoben. Diese rastet selbstständig wieder ein.



#### 4.2.5 Anlernen eines Handsenders

Das Anlernen des allerersten Funk-Handsenders wurde bereits beim Hersteller der Haustür vorgenommen. Zum Anlernen weiterer Handsender, gehen Sie bitte in folgenden Schritten vor. Es können je Antrieb max. 20 Handsender angelernt werden. Ein Handsender kann an mehreren Steuerungen angelernt werden.

1. Neuen Handsender öffnen und Batterie einlegen (siehe Anleitung Öffnen der Fernbedienung).
2. *DIP-Schalter* der Steuerung auf Stellung für Handsender anlernen: 1111 0110
3. Bestätigungstaste (Taste 1 eines angelernten Handsenders) länger als 5 Sekunden betätigen bis die Steuerung regelmäßig piept.
4. Nun sind 18 Sekunden Zeit, um einen Handsender anzulernen. Innerhalb dieser 18 Sekunden muss der *Anlernetaster des neuen Handsenders* (siehe Bild 2) für länger als 5 Sekunden dauerhaft gedrückt werden. Beim ersten erkannten Druck dieses Tasters verstummt das akustische Signal. Die Anlernetaste muß weiterhin gedrückt werden, bis einer der folgenden Signaltöne ertönt.
  - War das Anlernen erfolgreich, wird dies sofort nach erfolgreichem Anlernen durch eine Signalfolge für eine erfolgreiche Aktion (3 längere Pieptöne) signalisiert.
  - War das Anlernen nicht erfolgreich, so wird dies nach dem Ablauf der 18 Sekunden durch eine Signalfolge für einen Fehler (5 kürzere Pieptöne) signalisiert.
5. *DIP-Schalter* wieder auf Stellung 0000 0000 einstellen.
6. Neuen Handsender wieder schließen/zusammenbauen.

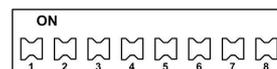
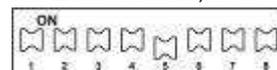


Da beim Anlernen der ersten Fernbedienung (z.B. nach dem Löschen aller Handsender) nicht immer ein Bedienelement vorhanden ist, kann dafür auch eine alternative Bestätigung genutzt werden: Dazu muss innerhalb eines Zeitfensters von 10 Sekunden nach dem Einstellen der gewünschten *DIP-Schalter-Kombination* der Türflügel um ca. 50° geschlossen (manuell bewegt) werden. Die Erkennung als Bestätigungstaste wird durch den Einsatz der akustischen Rückmeldung signalisiert.

#### 4.2.6 Löschen aller Handsender

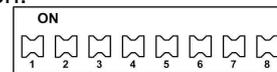
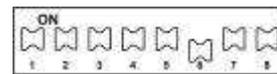
Es kann einmal notwendig werden, daß alle angelernten Handsender gelöscht werden müssen, beispielsweise beim Verlust eines Handsenders. Um zu verhindern, daß ein unehrlicher Finder Zutritt erhält, sollten alle angelernten Handsender gelöscht und neu eingelernt werden.

1. *DIP-Schalter* auf Stellung für Handsender löschen: 1111 0111
2. *Bestätigungstaste* länger als 5 Sekunden betätigen.
3. Die Erkennung des Löschwunsches wird 18 Sekunden lang durch *regelmäßiges Piepen* signalisiert. Innerhalb dieser Zeit kann das Löschen durch Betätigen eines Bedienelementes (in diesem Fall nicht die Fernbedienung) abgebrochen werden. Wird keine Betätigung erkannt, wird nach Ablauf der 18 Sekunden gelöscht.
  - Das durchgeführte Löschen wird nach Ablauf der 18 Sekunden durch eine *Signalfolge für eine erfolgreiche Aktion* (3 längere Pieptöne) angezeigt.
  - Wurde das Löschen abgebrochen, dann wird dies durch eine *Signalfolge für einen Fehler* (5 kürzere Pieptöne) bestätigt.
4. *DIP-Schalter* wieder auf Stellung 0000 0000 einstellen.



#### 4.2.7 Anzahl der bereits angelernten Handsender ausgeben

1. DIP-Schalter auf Stellung für "Anzahl Handsender ausgeben": 1111 1011
2. *Bestätigungstaste* länger als 5 Sekunden betätigen.
3. Nun wird die Anzahl der angelernten Handsender durch die Anzahl der Pieptöne akustisch ausgegeben.  
Ist aktuell kein Handsender angelernt, so ertönt ein Dauerton von 2 Sekunden.
4. DIP-Schalter wieder auf Stellung 0000 0000 einstellen.



#### 4.2.8 Sicherheit des Handsenders

Der Handsender dient als Schlüssel und Zugangsberechtigung und ist kein Spielzeug. Daher sollte mit dem Handsender ebenso sorgfältig umgegangen werden wie mit einem Schlüssel!

Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Tür (aus dem Nachbarzimmer etc.) zu vermeiden, sollte nicht mit den Tasten gespielt werden. Die Haustürsteuerung bietet einen Modus, der die Betätigung von zwei aufeinanderfolgenden Tastendrücken 1 + 2 zum Öffnen der Tür verlangt. Dies erhöht die Sicherheit gegen unbeabsichtigte Türöffnungen.

Die Reichweite des Handsenders ist stark von den Einbaubedingungen abhängig. Auch die Position des Handsenders hat Einfluss auf die Reichweite. Durch Ausrichtung des Senders auf die Tür kann eine leichte Reichweitenverbesserung erreicht werden.

Um unbemerkte Türöffnungen zu vermeiden, ist der Handsender auf Reichweiten <100 m ausgelegt.

Die Handsender benutzen einen verschlüsselten Wechselcode. Die Verschlüsselung erfolgt mit einem geheimen 64 Bit Code. Jeder Handsender nutzt zusätzlich einen individuellen Schlüssel. Dies verhindert das Kopieren von Handsendern.

Mit dem Wechselcode wird sichergestellt, daß ein Handsender als Öffnungssignal niemals zweimal den gleichen Code sendet. Damit wird verhindert, daß ein aufgezeichnetes Signal bei erneuter Sendung an die Steuerung das Öffnen der Tür bewirken kann.

#### 4.3 Daueroffenmodul

Optional wird in der Haustür ein Daueroffenmodul verbaut, mit dem die Autoclose- Funktion zeitweilig deaktiviert werden kann. Unmittelbar beim Steuermodul befindet sich zu diesem Zweck ein Wippschalter in der Tür. Nach ca. 2 sec Betätigen dieses Tasters ertönen drei Pieptöne, die signalisieren, daß die AutoClose- Funktion nun abgeschaltet ist. Auch die Komfort- Funktionen Push-to-xx werden dadurch inaktiv. Mit einem Steuersignal vom Handsender wird der Antrieb wieder aktiviert.

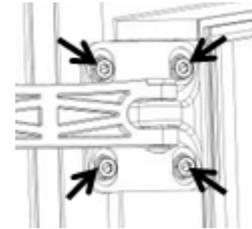
## 5. Wartung

Um den sicheren Betrieb und die langfristige Zuverlässigkeit der automatischen Türe sicherzustellen, muss nach DIN EN 16005 mindestens einmal im Jahr eine dokumentierte Wartung und regelmäßige Prüfung nach den Vorgaben dieser Bedienungsanleitung durch eine dafür eingewiesene Person oder einen Fachbetrieb erfolgen. Der Endnutzer der Haustür sollte vom Hersteller der Tür bei der Übergabe/ Abnahme dafür ertüchtigt und unterwiesen werden. Im Zweifelsfalle ist jedoch angeraten, sich zur Unterstützung an einen Fachbetrieb zu wenden.

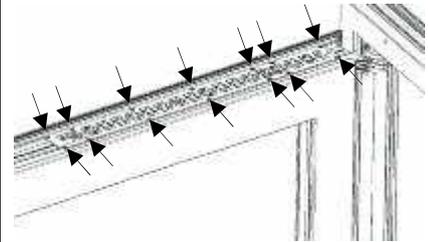
Im Anhang 1 dieser Bedienungsanleitung befindet sich ein Formular zur Dokumentation der jährlich durchgeführten Wartung. Folgende Prüfungen sollten in der angegebenen Reihenfolge erfolgen:

### Allgemein/Türanlage:

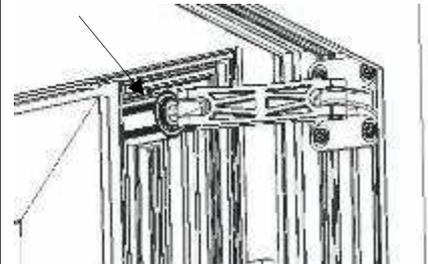
- Sichtprüfung:
  - Festen Sitz der Schrauben des Haltewinkels prüfen, evtl. wieder mit 3 Nm nachziehen.
  - Zustand und auf eventuelle Verschleißerscheinungen überprüfen, bei Beschädigungen an den Fachbetrieb wenden.
  - Parallelität und Mittigkeit der Koppelstange prüfen, ggf. nachjustieren. Die Koppelstange ist waagrecht zu positionieren, indem die Schrauben am Haltewinkel leicht gelöst werden und der Haltewinkel so verschoben wird, dass die Koppelstange in waagrechter Lage ist. Anschließend sind die Schrauben wieder mit 3 Nm anzuziehen (s. Bild 1).
  - Sitz der Befestigungsschrauben am Antrieb kontrollieren (s. Bild 2) und ggf. nachziehen (1,4 Nm).
  
- Leichtes Nachfetten:
  - Lagerung des Antriebes mindestens alle 3 Jahre nachfetten. Hierzu den Türflügel bis max. Öffnungswinkel (110°) öffnen, bis das Außenrohr des Antriebes sichtbar wird, dieses dann mit Klübersynth LI 44-22 oder Berulub FR 43 umlaufend nachfetten (s. Bild 3). Bei starken Geräuschen am Außenrohr muss das Nachfetten vorzeitig erfolgen.
  
- Sichtprüfung der verbauten Elektronik:
  - Auf festen Sitz im Rahmen-/ Flügelprofil,
  - sowie auf Verschmutzungen bzw. Wasser kontrollieren.Ggf. mit feuchtem Tuch reinigen und Befestigungsschrauben handfest nachziehen (s. Bild 4).
  - Prüfen, ob der Dichtstopfen vorhanden ist, wenn nicht, dann unbedingt durch Ersatzteil abdichten (s. Bild 4).



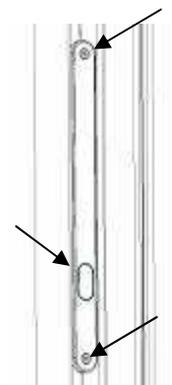
**Bild 1:** Befestigungsschrauben des Haltewinkels (4 Stück Innensechskant SW 4 mm; Anzugsmoment: 3 Nm)



**Bild 2:** Befestigungsschrauben am Antrieb (14 Stück; Anzugsmoment: 1,4 Nm)



**Bild 3:** Außenrohr mit Klübersynth LI 44-22 oder Berulub FR 43 umlaufend nachfetten.



**Bild 4:** Befestigungsschrauben und Dichtstopfen an der Elektronik

- Überprüfung der Netzteiltemperatur: handwarm (im eingebauten Zustand).
- Türfalle auf Leichtgängigkeit und Sauberkeit prüfen, ggf. leicht fetten.
- Überprüfen des festen Sitzes aller Bandbefestigungen.
- Kabelübergang von Flügel und Blendrahmen auf festen Sitz bzw. loses Kabel überprüfen. Befestigungsschrauben ggf. handfest nachziehen (s. Bild 5).
- Überprüfen des festen Einbaus des Rahmens im Mauerwerk (Überprüfung der Montagemittel und Montage auf festen Sitz und kraftschlüssige Übertragung der Kräfte ins Mauerwerk) und einer umlaufend gleichmäßigen Dichtungsauflage des Flügels am Rahmen; ggf. an Fachhändler wenden.

#### Türfunktionen:

- Überprüfung der einwandfreien Funktion in den eingestellten Betriebsarten:
  - Entspricht der Öffnungswinkel dem Einstellwert?
  - Funktionieren Einklemmschutz / Reversieren wie eingestellt?
  - Dito Push to Go, etc.
- Der Antrieb arbeitet geräuscharm; auf ungewöhnliche Geräusche während der Bewegung achten; bei Auffälligkeiten an Fachhändler wenden.
- Lage des Flügels im Rahmen:
  - Tür- und Flügelkanten sind waagrecht bzw. senkrecht, evtl. mit Wasserwaage prüfen.
  - Die Spaltverläufe Flügel zu Rahmen sind gleichmäßig.
  - Der geschlossene Türflügel liegt am Rahmen gleichmäßig und dicht an.

Sollten diese Punkte nicht erfüllt sein, ist ein Nachstellen der Bänder in der Regel zwingend erforderlich, ggf. Fachpersonal beauftragen.
- Manuellen Probelauf durchführen (Antrieb vom Stromnetz trennen oder Sicherung für diesen Stromkreis abschalten und Tür manuell 1x ganz öffnen und wieder schließen).
- Sicherstellen, dass der max. Öffnungswinkel (110°) nicht überschritten wird, evtl. durch Fachhändler nachstellen lassen.

#### Impulsgeber (Handsender):

- Handsender auf Funktion überprüfen.
- Überprüfung der Batterien im Handsender.

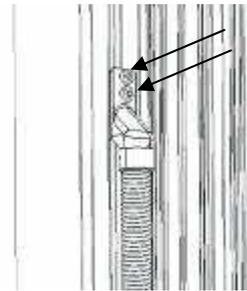
#### Schutzmaßnahmen zur Vermeidung oder Sicherung von Gefahrenstellen:

Haben sich seit der Erstinbetriebnahme Änderungen im Umfeld der Türe ergeben, welche zu einer Neubewertung der Gefahrstellen führen? Sind alle Festlegungen der Risikoanalyse noch gültig?

- Überprüfung konstruktiver Sicherungsmaßnahmen (bauliche Umgebung).
- Überprüfung der Sicherheitsabstände an der Haupt- und Nebenschließkante.

#### Dokumentation:

- Dokumentation der durchgeführten Wartung in Anhang 1.



**Bild 5:** Befestigungsschrauben Kabelübergang ggf. nachziehen

Im Anhang 1 ist ein Vordruck für die Prüfdokumentation enthalten, welche zur Dokumentation der durchgeführten Prüfungen benutzt werden soll. Die ausgefüllte Prüfdokumentation muss vom Betreiber für den Zeitraum der Nutzung der Tür aufbewahrt werden.

Es ist zu empfehlen, die Wartung durch einen externen Fachbetrieb durchführen zu lassen. Es bietet sich an, den Montagebetrieb bei der Übergabe/ Abnahme nach einem Wartungsvertrag für eine fachgerechte und kostengünstige Wartung der Haustür mit dem systeQ GO zu fragen.

## 6. Reinigung und Pflege

Ein einfaches Reinigen der beweglichen Teile mit einem sauberen Tuch ist ausreichend. Keine aggressiven oder scheuernden Mittel verwenden. Für die Alu-Oberflächen genügt eine milde Seifenlauge. Nur feucht, nicht nass putzen.

## 7. Recycling und Entsorgung

Zur ordnungsgemäßen Entsorgung nach der Nutzungsphase muss die Aluminium-Haustür nach dem Ausbau aus dem Mauerwerk in ihre einzelnen Komponenten zerlegt werden. Es ist dafür zu sorgen, dass das Altgerät und ggf. vorhandenes Zubehör einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden. Die geltenden nationalen Vorschriften sind zu berücksichtigen.

## 8. Ersatzteile

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ausschließlich zertifizierte Originalersatzteile (incl. Netzteil, Elektronik,...) zur Verwendung mit dem Haustürantrieb systeQ GO geprüft und freigegeben sind. Sollten Ersatzteile benötigt werden, ist der Montagebetrieb erster Ansprechpartner. Alternativ kann ein Fachbetrieb in der näheren Umgebung angefragt werden.

## 9. Diagnose/Fehlersuche

Der Antrieb entspricht einem hohem Sicherheitsstandard und allen notwendigen technischen Regeln und Anforderungen. Interne sowie durch den Antrieb verwaltete externe Sicherheitsschaltkreise werden zyklisch überwacht. Während des Betriebes der Geräte können Situationen auftreten, die zu einem Fehler führen. Der Antrieb versucht, die Ursache zu ermitteln, und dementsprechend zu reagieren. Die Reaktion erfolgt je nach Schwere der Ursache und geht bis zum Abschalten der Automatikfunktion des Antriebs. In diesem Fall kann die Tür manuell begangen werden.

Hardwaredefekte, Montagefehler und manuelle Bedienung während Sicherheitstests können Fehlermeldungen verursachen, und das System schaltet in den Notbetrieb. Zum Reset von Fehlermeldungen steht die folgende Möglichkeit zur Verfügung:

Netzreset: Abschalten der Stromversorgung des Antriebs. Nach dem Einschalten ist für den Antrieb eine Lernfahrt in Richtung der „Geschlossen- Position“ durchzuführen.

Im Fall eines Defektes oder Fehlers des Antriebs ist umgehend ein Servicetechniker zu verständigen.

Es ist möglich, einige Fehler selbst zu prüfen und zu beheben, als Hilfestellung dient diese Tabelle:

### Was tun wenn...

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Tür öffnet nicht automatisch, nur manuelle Betätigung möglich	Steuerung, Spannungsversorgung oder Handsender weisen einen Fehler auf.	Netzteil einschalten, Systemreset durch Netzteil: Sicherung der Hausinstallation für Netzteil für 15s deaktivieren oder an den Fachbetrieb wenden
	Geschlossen- und Offenposition nicht angelernt	Siehe Erstinbetriebnahme
	Türe klemmt durch evtl. Absenken der Türe	Bänder nachstellen oder Fachbetrieb rufen
	Schloss entriegelt zu spät	Fachbetrieb rufen
	Ein DIP-Schalter steht nicht auf „0“	DIP-Schalter kontrollieren

Tür öffnet nicht, piept bei Öffnungsanforderung (siehe Liste Signalmuster im Glossar)	Spielschutz hat angesprochen. Dieser dient dazu, um Schäden durch Dauerbetätigen zu vermeiden.	Ca. 15s warten, dann kann der Antrieb wieder genutzt werden
	Akustisches Fehlersignal wird gegeben	Systemreset über Netzteil: Netzteil 15s stromlos schalten, andernfalls Fachbetrieb rufen; Programmfehler wurde festgestellt Steuerung neu programmieren (Fachbetrieb rufen)
Türe schließt nicht vollständig	Türe klemmt durch evtl. Absenken der Türe oder beschädigte Dichtung	Bänder nachstellen, Dichtung korrigieren oder Fachbetrieb rufen
	Schloss schwergängig	Fetten oder Fachbetrieb rufen
	Geschlossenposition verlernt	Geschlossenposition neu anlernen oder System 15s stromlos schalten
Die Tür öffnet automatisch, schließt jedoch erst nach langer Zeit oder gar nicht	Der Parameter „Offenhaltezeit“ ist falsch eingestellt	Offenhaltezeit am DIP-Schalter einstellen
	Hindernis im Öffnungsbereich der Türe, welches das Schließen verhindert	Fahrweg frei räumen
	Tür zu weit geöffnet (10% über gelernte Offenposition hinaus geöffnet)	Tür manuell schließen und Öffnungswinkel prüfen, ggf. Türstopper installieren; neue Offenposition (weiter offen) lernen
Türe reversiert ohne Einklemmfall	Schwergängigkeit im System	Prüfen, ob am Antrieb ein Hindernis zu erkennen ist und dieses entfernen (Fremdkörper), Türeinrichtungen überprüfen, ggf. Fachbetrieb rufen
	Windlast / Windstoß	Einklemmschützeinstellung per DIP-Schalter anpassen
Geräusche	Gelenke nicht gefettet oder verstaubt	Nachfetten mit vorgeschriebenem Fett, siehe Wartung
	Antrieb beschädigt	Fachbetrieb rufen
	Tür hat sich gesenkt	Türeinrichtung überprüfen und ggf. nachstellen
Blockierung	Störung des Fahrwegs durch Hindernis, Blockierung durch den Antrieb (Einklemmschutz)	Fahrweg frei räumen
Blockierung des Antriebs in Zu-Position, Öffnung nicht möglich	Defekt des Antriebs oder der Ansteuerung	Fachbetrieb rufen, manuelle Öffnung weiterhin möglich
	Defekt des Schlosses	Schloss tauschen lassen, Fachbetrieb rufen

Nach einem Stromausfall oder Ausschalten des Haustürantriebes besteht die Notwendigkeit einer ersten Lernfahrt in ZU-Richtung. Dazu die Tür manuell öffnen und die Lernfahrt durch Betätigen eines Signalgebers (Handsender, AUF-Taste) einleiten.

## 10. Gewährleistung und Kundendienst

Grundsätzlich gelten unsere „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“.

Die Gewährleistung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen und gilt für das Land, in dem der Antrieb erworben wurde.

Die Gewährleistung erstreckt sich auf Material- und Fertigungsfehler, die bei einer normalen Beanspruchung auftreten.

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Antriebs.
- Unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen, Warten und Reparieren des Antriebs.
- Betreiben des Antriebs bei defekten, nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen.
- Nichtbeachten der Hinweise in der Montage- und Betriebsanleitung.
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen am Antrieb.
- Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.
- Verschleiß.

## 11. Einbauerklärung

### Im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG über Maschinen (Anhang II B)

#### Name und Anschrift des Herstellers:

esco Metallbausysteme GmbH  
Dieselstrasse 2  
D-71254 Ditzingen

Hiermit erklären wir, dass die nachstehend beschriebene unvollständige Maschine

#### Produktbezeichnung:

Serien-/Typenbezeichnung

#### Haustürantrieb

GO

Seriennummer, Baujahr:

siehe Typenschild

alle grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG erfüllt, soweit es im Rahmen des Lieferumfangs möglich ist. Ferner erklären wir, dass die speziellen technischen Unterlagen gemäß Anhang VII Teil B dieser Richtlinie erstellt wurden.

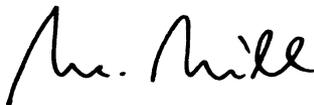
Die unvollständige Maschine entspricht zusätzlich den Bestimmungen der Richtlinie 2004/108/EG über elektromagnetische Verträglichkeit. Die Schutzziele der Richtlinie 2006/95/EG über elektrische Betriebsmittel werden eingehalten.

**Wir verpflichten uns**, den Marktaufsichtsbehörden auf begründetes Verlangen die speziellen Unterlagen zu der unvollständigen Maschine über unsere Dokumentationsabteilung zu übermitteln.

Die unvollständige Maschine darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn ggf. festgestellt wurde, dass die Maschine oder Anlage, in welche die unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG über Maschinen entspricht und die EG-Konformitätserklärung gemäß Anhang II A ausgestellt ist.

#### Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der relevanten technischen Unterlagen (EU-Adresse)

esco Metallbausysteme GmbH  
Technologiezentrum  
Dieselstrasse 2  
D-71254 Ditzingen



Ditzingen, 07.04.2013

Schill, Christoph Geschäftsführer



## Nachweis über durchgeführte Prüfungen / Wartungen

In dieser Tabelle sollen die regelmäßigen Prüfungen und Wartungen durch die ausführende Person dokumentiert werden.

Datum	Stempel und Unterschrift	Befund / Maßnahmen (Restrisiken)	Anlage in Ordnung
1. Jahr		<ul style="list-style-type: none"><li>- Erstinbetriebnahme</li><li>- Einweisung des Betreibers</li><li>- Betriebsanleitung erklärt und übergeben</li></ul>	
2. Jahr			
3. Jahr			
4. Jahr			
5. Jahr			
6. Jahr			
7. Jahr			
8. Jahr			

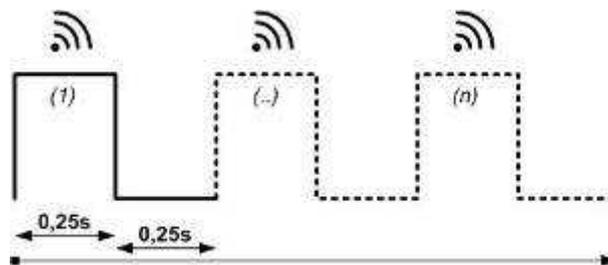
## Anhang 2: Glossar

**Anlernen:** Damit eine Fernbedienung akzeptiert wird, muss diese dem System als erlaubt gemeldet werden. Dies bezeichnet man als Anlernen oder auch Programmieren.

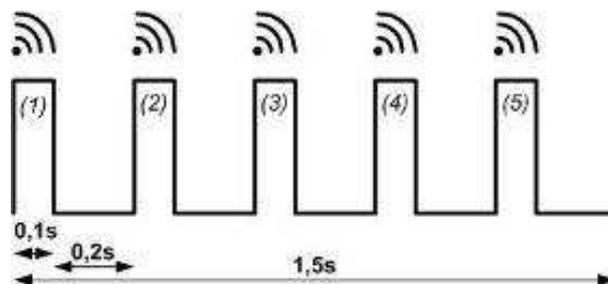
**Anlerntaster:** Taster im Inneren der Fernbedienung. Muss zum Anlernen der Fernbedienung betätigt werden. Aus Sicherheitsgründen muss die Fernbedienung zur Betätigung geöffnet werden (siehe Bild 2).

**DIP-Schalter:** Kleine Schiebeschalter. Hier in der Steuerung unter der Gummikappe zugänglich.

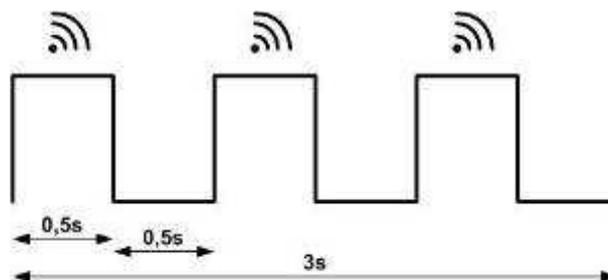
**regelmäßiges Piepen:** 0,25s Ton und 0,25s kein Ton, siehe unteres Bild



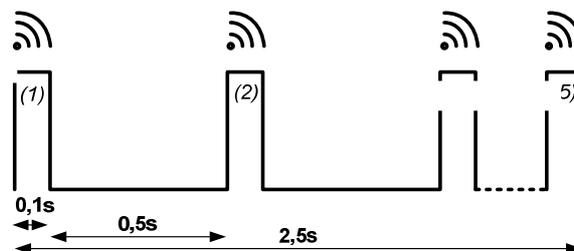
**Signalfolge für einen Fehler:** 5 kürzere Pieptöne (0,1s Ton + 0,2s kein Ton) siehe unteres Bild



**Signalfolge für eine erfolgreiche Aktion:** 3 längere Pieptöne (0,5s Ton / 0,5s kein Ton) siehe unteres Bild



**Signalfolge aktiver Spielschutz:** 5 kürzere Pieptöne mit längeren Pausen (0,1s Ton + 0,5s kein Ton) siehe unteres Bild



**Türelektronik:** Bauteil auf der Bandseite des Türflügels, welche die Steuerung des GO-Antriebes übernimmt.

**Verschlüsselung:** ein Text/Code wird in einer geheimen Übersetzung verwendet.

**Wechselcode:** ständig wechselnder Code. Ein Code ist nur einmal gültig. Der Einsatz verhindert den unzulässigen Zugang durch Wiederholung eines bereits genutzten Funksignals einer Türöffnung.

